



Hospizverein Werdenfels e.V.

Rundbrief Nr. 67 im Juli 2021

Liebe Mitglieder des Hospizvereins,
liebe Interessierte!

„Alles hat seine Zeit.....“

Ich schaue zurück auf sechs sehr bewegte Jahre als 2. Vorsitzende des Hospizvereins, begleitet von einer rasanten Entwicklung in der Hospizbewegung.

Ein kleiner Rückblick:

2018 konnte unter Bernhard Fauser als 1. Vorsitzenden nach vielen Jahren der Anstrengung und Rückschläge die **Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung (SAPV)** mit OPAL realisiert werden. Ebenso feierte der Hospizverein, nun bereits unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Meierhofer, sein 20-jähriges Jubiläum mit der Benefizveranstaltung „Sterbelieder fürs Leben“ mit Marianne Sägebrecth.

In den letzten sechs Jahren fanden drei Ausbildungskurse statt, ein 4. wird derzeit abgehalten. In diesen Kursen können immer wieder interessierte, engagierte und empathische Menschen gewonnen werden, um Sterbende und ihre Angehörigen auf deren letzten Weg zu begleiten. Darüber hinaus bringt sich mancher durch Fort- und Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen ein oder schenkt zusätzlich Zeit durch Mithilfe bei Veranstaltungen. Neben den bereits bestehenden Angeboten zur Patientenverfügung und der Trauerarbeit (Offene Gruppe, Einzelgespräche, Kreatives Arbeiten und Wanderungen) konnten diese durch „Hospiz macht Schule“ und „Letzte Hilfe“-Kurse (Herbst 2019) erweitert werden. **Deshalb sind die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen das Rückgrat des Vereins.**

Durch die immer weiterreichenden vielfältigen Aufgaben der Einsatzleiterinnen konnte das Team um Christine Saller, Silvia Hübner und Helga Schraml mit Luzia Schicker (April 2017)

und Susanne Mejdrech (April 2019) erweitert und verstärkt werden. Auch der Bezug der neuen Räume in die Bahnhofstraße 21 konnte im Juni 2019 vollzogen werden. Genügend Raum für Veranstaltungen, Büro, Kellerräume und eine kleine funktionale Küche möchten auch einladen, während der Bürozeiten einfach mal vorbeizuschauen und so auch Kontaktstelle für alle aktiven und passiven Mitglieder zu sein.

2020 stellte die Pandemie den Verein vor eine besondere Herausforderung. Die so wichtigen persönlichen Kontakte zueinander fanden plötzlich nicht mehr statt. So wurden E-Mail und Online-Treffen zum wichtigen Verteiler für Informationen, aber auch um in Kontakt zu bleiben. Lockerungen im Herbst machten einzelne Begleitungen durch unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen wieder eingeschränkt möglich. Supervisionen und die „Bernried-Fortbildung“ fanden - hoffentlich einmalig - „online“ statt.

Nun möchte ich **DANKE** sagen - den Vorstandsmitgliedern, den Einsatzleiterinnen und Martina und vor allem den Hospizbegleitern*innen. Ich durfte mit Euch sechs Jahre als 2. Vorsitzende gemeinsam unterwegs sein. Ich danke Euch für Euer Vertrauen, Euer Dasein, Eure Unterstützung, Eure Zeit und Euer Engagement für die Idee der Hospizbewegung.

Meiner Nachfolgerin, Elija Bleher, wünsche ich von ganzem Herzen, dass sie so viele, interessante und bereichernde Erfahrungen und Begegnungen hat, wie ich sie erleben durfte.

Ich freue mich als Hospizbegleiterin weiterhin mit Euch allen gemeinsam unterwegs zu sein.

Ein herzlicher Gruß,
Ihre

Anette Brunner

Meine Ausbildung zur ehrenamtlichen Familienbegleiterin im ambulanten Kinderhospiz München

Auf dem Nachhauseweg von der Hospizbegleiter*innen-Fortbildung im Februar 2019 „Wie gehen Kinder mit Sterben, Trauer und Tod um?“, wurde ich vom Team der Koordinatorinnen gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Ausbildung zur Kinderhospizbegleiterin zu machen. Ich überlegte kurz und noch im Auto sagte ich zu.

Nach meiner Bewerbung im Ambulanten Kinderhospiz AKM und dem Vorgespräch mit der Einsatzleitung Anna Becker vom Standort Inning über meine Motivation, meine Lebenseinstellung und meinen Beruf, begann ich die Ausbildung im Januar 2020 zur Familienbegleiterin. Die Abkürzung AKM für das Ambulante Kinderhospiz bedeutet **A**chtsam, **K**raftvoll, **M**utig für die Begleitung von schwerstkranken Kindern, von Eltern, die ein behindertes Kind erwarten und von Kindern, bei denen ein Elternteil schwer erkrankt ist.

Wir waren 14 Frauen und 2 Männer verschiedenen Alters und verschiedener Berufsgruppen. Die Ausbildung bestand aus 2 Modulen.

Das Grundmodul hätte ich nicht machen müssen, da ich schon Hospizbegleiterin bin. Ich tat es aber doch und bin froh darüber. Es war doch ein bisschen was anderes als bei Erwachsenen und ich konnte noch was lernen. Beim Aufbau-Modul haben wir viel über betroffene Familien und den Umgang mit Kindern in der Familienbegleitung erfahren. Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, Leukämie aus Sicht der betroffenen Kinder, ihre Trauer und Todesvorstellung und die juristische Basis in der Familienbegleitung. Im Oktober endete der Kurs mit einem Besuch beim Bestatter AETAS in München, wo uns ein würdevolles, schönes Abschiednehmen, speziell für Kinder vorgestellt wurde.

Ich habe viel für mich gelernt, obwohl ich Kinderkrankenschwester war und schon einiges persönlich erlebt habe. Ich bin dankbar dafür, dass ich diese Ausbildung machen durfte.

[Cäcilia Herrmann, Hospizbegleiterin]

Darf ich vorstellen: Unsere neu gestaltete Bibliothek



In unserem Rundbrief Nr. 65 im November 2020 hatte der Verein aufgerufen, sich im Büro zu melden, wer Lust und Zeit hat, uns bei unserer Bibliothek zu helfen. Frau Edith Gerke, langjähriges Mitglied unseres Hospizvereins, hat sich daraufhin gemeldet. Ich besorgte alles, was man zum Einbinden, Markieren und Katalogisieren so braucht, brachte Frau Gerke themenweise (Hospizarbeit, Romane, Texte, Trauer, Kinder und Tod, usw.) die Bücher und holte die mit viel Liebe auf Vordermann gebrachten Bücher wieder ab. Zum Schluss bekam ich von Frau Gerke noch eine tolle, sorgfältige Aufstellung nach Titel, Autor und Registriernummer.

Nochmal ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Gerke, die mit viel Herzblut unsere Bibliothek wieder zum Leben erweckt hat. Ohne sie würden die Bücher immer noch im Besprechungszimmer hinter der Tür vergessen vor sich hin schlummern.

Im Rundbrief Nr. 62 berichteten wir über ein Sargregal, das von einem unserer wenigen männlichen Hospizbegleitern, Hanns-Ulrich Wowy, entworfen und geschreinert wurde. Dieser Sarg übernimmt nun seine erste Funktion als Regal. Direkt am Eingang unseres Büro's beherbergt jetzt dieses schöne Regal unsere kleine, aber feine Bibliothek. Sie steht allen Mitgliedern zu den Öffnungszeiten des Büro's von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr kostenlos oder für eine kleine Spende zur Verfügung.

[Martina Wendler, Verwaltung]

Mitgliederversammlung 2021

Dieses Jahr musste der Verein wegen der erforderlichen Hygienemaßnahmen bezüglich Corona in die Bayernhalle ausweichen. 35 Anwesende von aktuell 517 Mitgliedern konnten am 14. Juli mit sicherem Abstand im Saal verteilt teilnehmen. Gemäß den Tagesordnungspunkten gab es Berichte vom 1. Vorsitzenden Dr. Johann N. Meierhofer, der leitenden Koordinatorin Christine Saller und dem Schatzmeister Michael Varney. Aus den einzelnen Berichten möchte ich die Ausbildung unserer zukünftigen, so dringend gebrauchten und wertvollen Hospizbegleiter*innen herauspicken. Für unsere Koordinatorinnen war es nicht leicht, wegen der coronabedingten Hygienemaßnahmen, den Kurs vorzubereiten. Der Start des Ausbildungskurses, der ursprünglich von April bis Oktober 2020 geplant war, musste verschoben werden, und so begann das Orientierungsseminar erst im Oktober 2020 und wurde in 2 Gruppen abgehalten. Der Aufbaukurs begann dann im April 2021, die ersten Einheiten noch online, bis in Präsenz im Büro übergegangen werden konnte. Er ist Ende September abgeschlossen und wir hoffen dann, 15 neue Hospizbegleiter*innen begrüßen zu dürfen. Danke auch an dieser Stelle allen Referenten*innen, dass sie diesen Weg mitgegangen sind und so flexibel mit den sich ändernden Terminen waren. Ein neuer Ausbildungskurs wird für 2022/2023 geplant. Im Jahr 2020 leisteten alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen 1.957 Stunden davon 1.332 Stunden in der Sterbegleitung, die restlichen Stunden teilten sich auf in Trauerbegleitung, Supervisionen, Fortbildungen, Projekt Hospiz und Schule, Vorstand- und Beiratssitzungen, Öffentlichkeitsarbeit, Beratungen zur Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung, IT-Support, usw.

Turnusgemäß standen Neuwahlen an. Einen Wechsel gab es im Amt der 2. Vorsitzenden. Anette Brunner wurde mit einem Blumenstrauß und dankenden Worten verabschiedet und Dr. Elija Bleher wurde einstimmig und mit Beifall zur 2. Vorsitzenden gewählt.



Der neu gewählte Vorstand, von links nach rechts: Michael Varney, Marianne Müller, Dr. Elija Bleher und Dr. J.N. Meierhofer

Im Beirat stand Christian Kitzinger nicht mehr zur Wahl bereit. Dafür konnte der Pflegedienstleiter im Lenzheim, Herr Maik Haas für den Sitz im Beirat gewonnen werden. Alle anderen zur Wahl anstehenden Kandidaten*innen wurden durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Für 10 Jahre Hospizarbeit wurden mit der Ehrennadel des Hospizvereins Werdenfels Anette Brunner und Silvia Hübner ausgezeichnet.



Verabschiedung von Anette Brunner als 2. Vorsitzende, von links nach rechts: Anette Brunner, Dr. J.N. Meierhofer und Christine Saller

Gewählt wurden:

1. Vorsitzender: *Dr. Johann N. Meierhofer*
 2. Vorsitzende: *Dr. Elija Bleher*
- Schatzmeister: *Michael Varney*
Schriftführerin: *Marianne Müller*
Beirat: *Christian Beer, Gaby Daisenberger, Matthias Größl, Maik Haas, Bernd Huber, Pfr. Leo Mosses, Dr. Bernhard Popp, Pfr. Birgit Schiel, Dr. Till Seiler, Sylvie Setzer*
Kassenprüferinnen: *Blanka Doering und Rita Schwarz*

[Martina Wendler, Verwaltung]

Neues aus dem Hospizverein

Im Oktober letzten Jahres (Artikel dazu im vorletzten Rundbrief), fand ein Workshop in unseren Büroräumen statt, an dem der Vorstand, die Verwaltung, die Einsatzleitungen, der Beirat und das Öffentlichkeitsteam des Hospizvereines teilgenommen haben. Thema des Workshops war: „Was sollen wir, was wollen wir, was können wir?“ Aus diesem Workshop ist im Öffentlichkeitsteam die Idee entstanden, für den Außenauftritt des Hospizvereines Autoaufkleber zu entwerfen und in einer Druckerei in Auftrag zu geben. Es gibt zwei verschiedene Varianten: einmal die Befestigung an der Autoscheibe von innen bzw. die Möglichkeit der Befestigung außen am Auto. Wir freuen uns über viele Anfragen zu den Aufklebern, erhältlich sind sie bei Frau Wendler im Büro.

Gleichzeitig im Entstehen ist eine neue Homepage, dabei werden wir professionell und hilfreich unterstützt von unseren IT-Spezialisten. Geplant ist, sie noch in diesem Jahr online zu stellen.

[Susanne Mejdrech, Koordinatorin]

Buchtipps

ICH UMARME DEN TOD MIT MEINEM LEBEN

Autorin: Marianne Sägebrecht
Gütersloher Verlagshaus www.gtvh.de
ISBN: 978-3-579-07319-4
Preis: € 18,00

Die gläubige und erfahrene Hospizbegleiterin Marianne Sägebrecht nimmt Dich in ihrem Buch bei der Hand und führt Dich in ihrer ganz eigenen Sprache und Ausdrucksweise durch ihr Leben, Begegnungen und Begleitungen.

Das Büchlein ist gespickt mit Weisheiten aus allen Glaubensrichtungen und Erkenntnissen. Der Dalai Lama kommt genauso zu Wort, wie Sägebrechts verehrter Herr Kaplan, Hildegard von Bingen, Josef Brustumann, Rainer Maria Rilke oder die hinduistische Spiritualität.

Beim Lesen hört man förmlich die Stimme von Marianne Sägebrecht, sie trifft ins Herz; es animiert zum Nachdenken, Mitlachen, Sinnieren,

Weglegen und zur gegebenen Zeit wieder Nachlesen!

Eine Weisheit von Josef Brustumann, Autor und Mitsänger bei Sägebrecht's „Sterbelieder für's Leben“:

*noch ist er unbewohnt mein tod
wenn einst engel über mir auffliegen
und mein leben forttragen
werde ich es mir bei ihm
gemütlich machen*

oder von Marcel Proust:

Lasst uns dankbar sein gegenüber Menschen, die uns Gutes tun. Sie sind die liebenswerten Gärtner, die unsere Seelen zum Blühen bringen.

[Gaby Daisenberger, Hospizbegleiterin]

Impressum:

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender des Hospizvereines
Werdenfels e.V. Herr Dr. Johann N. Meierhofer
Bahnhofstr. 21, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Redaktion:

B. Elija Bleher, Anette Brunner, Wilfried Gottschlich,
Dr. Johann N. Meierhofer, Susanne Mejdrech,
Martina Wendler

Büro:

Ansprechpartnerin: Martina Wendler
Bahnhofstr. 21, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821-966511
Fax: 08821-6109489
Web: www.hospizverein-werdenfels.de
Mail: post@hospizverein-werdenfels.de

Einsatzleitung:

Christine Saller, Silvia Hübner,
Susanne Mejdrech, Luzia Schicker
Tel.: 0175 567 4646 (24 Stunden täglich)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Donnerstags Sprechstunde der Einsatzleitung

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen:

Spendenkonto:
IBAN: DE46 7035 0000 0000 0476 54
Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen
Mitgliedsanträge über Homepage oder im
Hospizbüro erhältlich - Jahresbeitrag: 20 €